



INFORMATIONEN

SPD/ Freie Bürger Kleinrinderfeld

Ausgabe Juni 2018

Verantwortlich: i.S.d.P.:

Dominik Hetzer, Kister Straße 11, 97271 Kleinrinderfeld

Sven Zipprich, In den Neun Morgen 12, 97271 Kleinrinderfeld

Wir informieren aus dem Kommunalparlament:

Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juni 2018

Wichtigste Tagesordnungspunkte waren:

Beratung und Beschluss über den Bauantrag des Herrn Franz Hessmann: Errichtung einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle auf dem Grundstück Flurnummer 978

Der Gemeinderat erteilte dem Bauvorhaben des Herrn Franz Hessmann (hier: Errichtung einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle auf dem Grundstück Flurnummer 978) das gemeindliche Einvernehmen.

Beratung und Beschluss über den Antrag des TSV, die Ausschankgenehmigung für die Festveranstaltung am Freitag, dem 22.06.2018, bis 03.00 Uhr zu verlängern

Der Gemeinderat gestattete der Verwaltung, die Ausschankgenehmigung des TSV für den Party-Abend am Freitag, dem 22.06.2018, bis 03.00 Uhr zu verlängern.

Erneute Beratung des Haushalts 2018 und des Investitionsprogramms für die Jahre 2017 bis 2021 mit Beschlussfassung über die zum Haushalt, zum Investitionsprogramm und zum Stellenplan eingegangenen Anträge des Seniorenkreises, des St. Johannesvereins, des TSV sowie von CSUKL und UWG

Bei der erneuten Beratung des Haushalts 2018 galt es, über folgende Anträge zu befinden:

1. Antrag des Seniorenkreises vom 25.04.2018 auf Übernahme der Buskosten für die Senioren-Wallfahrt 2018 (ca. 350 €).

2. Antrag des St. Johannesvereins vom 17.04.2018 auf Kostenbeteiligung in Höhe von 60 % an der Basissanierung des Kindergartens (ca. 175.000 €).
3. Antrag des TSV vom 08.05.2018 auf Übernahme von zwei Drittel der Kosten zur Anschaffung eines neuen Aufsitzrasenmähers für die Spielfelder (ca. 16.000 €).
4. Antrag der CSUKL und der UWG vom 13.06.2018 auf Herauslösung verschiedener Haushaltsstellen aus den Deckungsringen.
5. Antrag der CSUKL und der UWG vom 13.06.2018 auf Kürzung der Mittel für Feiern und Ehrungen um 7.000 €.
6. Antrag der CSUKL und der UWG vom 13.06.2018 auf Streichung der in den Haushaltsplanentwurf für Stellenausschreibungen eingestellten Mittel.
7. Antrag der CSUKL und der UWG vom 13.06.2018, anstelle des Wortes „Urnenwand“ die Worte „Urnenwand oder Urnenfeld“ in den Haushaltsplan aufzunehmen und die Mittelfreigabe von einer vorherigen Beteiligung der Bevölkerung abhängig zu machen.
8. Antrag der CSUKL und der UWG vom 13.06.2018 auf Streichung von zwei Vollzeitstellen in der Entgeltgruppe 9 a unter gleichzeitiger Ausweisung einer neuen Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 8.
9. Antrag der CSUKL und der UWG vom 13.06.2018 auf Streichung einer Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 5.

Den Anträgen des Seniorenkreises, des St. Johannesvereins und des TSV (Ziffern 1 bis 3) hat das Plenum einhellig entsprochen.

Kein Konsens herrschte bei den Anträgen der CSUKL und UWG (Ziffern 4 bis 9). Unsere Fraktion sah sie aus folgenden Gründen kritisch:

- zu 4: Werden einzelne Haushaltsstellen aus den Deckungsringen ausgegliedert, müssen die dort anfallenden überplanmäßigen Ausgaben regelmäßig vom Plenum behandelt werden. Dies schränkt die Flexibilität ein, hemmt den Arbeitsfluss und erhöht den Verwaltungsaufwand.
- zu 5: Bei Kürzung der Mittel für Feiern und Ehrungen um 7.000 € stehen Veranstaltungen mit langjähriger Tradition (z. B. Seniorenadvent, Weihnachtsmarkt, ...) in Frage.
- zu 6: Werden die Mittel für Stellenausschreibungen gestrichen, kann die Verwaltung auch bei einem möglichen unerwarteten Personalwechsel keine Ausschreibungen vornehmen.
- zu 7: Die formale Festschreibung einer Bürgerbeteiligung ist im Haushaltsplan nicht möglich. Auch kann eigentlich dahingestellt bleiben, ob im Haushaltsplan das Wort „Urnenwand“ oder die Worte „Urnenwand oder Urnenfeld“ stehen, da es für die Freigabe der eingeplanten Mittel ohnehin noch eines separaten Gemeinderatsbeschlusses bedarf.

zu 8: Werden die zwei Vollzeitstellen in der Entgeltgruppe 9 a gestrichen, steht für den Leiter der Operativen Dienste nicht mehr die ihm nach seinen Tätigkeitsmerkmalen zukommende Stelle, sondern nur noch die gemäß Antrag der CSUKL und UWG neu aufzunehmende Stelle in Entgeltgruppe 8 zur Verfügung. Gleichzeitig kommt es in der Verwaltung zu einem weiteren nicht mehr hinnehmbaren Arbeitsstau.

zu 9: Wird die zweite Vollzeitstelle in der Entgeltgruppe 5 gestrichen, kommt es im operativen Dienst (Abwasserbeseitigung, Trinkwasserversorgung, Bauhof, Facility-Management) zu einer dauerhaften Arbeitsüberlastung, der nur mit weiteren Fremdvergaben und Tätigkeitsauslagerungen begegnet werden kann.

Den Antrag, die Planungen für die neue Urnenbegräbnisstätte auch auf ein Urnenfeld zu erweitern (Ziffer 7), haben wir nach reiflicher Überlegung unterstützt.

Nicht mittragen konnten wir hingegen die Herauslösung einzelner Haushaltsstellen aus den Deckungsringen (Ziffer 4), die Mittelkürzung für Feiern und Ehrungen (Ziffer 5), die Streichung der Mittel für Stellenausschreibungen (Ziffer 6) und die Einschnitte beim Stellenplan (Ziffern 8 und 9).

Hier setzten sich CSUKL und UWG mit ihrer Stimmenmehrheit aber letztlich durch. Deshalb haben sie die aus diesen Anträgen resultierenden Folgen (Verlust der Flexibilität in der Verwaltung; Einschränkungen bei den Feierlichkeiten; Abstriche beim Bürgerservice) gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern alleine zu vertreten.

Benachrichtigungen und Anfragen

Bürgermeisterin Eva Linsenbreder informierte das Gremium unter anderem über folgende Punkte:

- Die von der Deutschen TELEKOM mit dem VDSL-Ausbau beauftragte Firma hat zwischenzeitlich die Arbeiten aufgenommen. Sie beginnt in Limbachshof mit dem Anschluss des Weilers an das im Guttenberger Wald liegende Glasfaserkabel sowie mit der Errichtung eines Outdoor-Dislams. Danach wendet sie sich der Kirchheimer Straße und dem Weiler Maisenbachhof zu. Im Herbst sollte die ganze Maßnahme abgeschlossen sein.
- Aufgrund der hohen Temperaturen und der langen Trockenheit ist die Biologie in der Kläranlage Mitte Mai umgekippt. Nachdem sich die Animpfung des Reaktorbeckens mit Belebtschlamm wegen des fehlenden Sauerstoffs schwieriger gestaltete, als vermutet, kam es in den folgenden Tagen zu einer stärkeren Geruchsbildung. Nach gründlicher Inspektion durch die Firma GAA wurde die Kläranlage erneut angefahren. Seit dem 19.06.2018 liefert sie wieder die geforderten Ablaufwerte. Um den Regelbetrieb dauerhaft sicherzustellen, werden in der nächsten Woche noch die alte Sauerstoffsonde und die verbrauchten Lüfter-Kerzen ausgetauscht.

- Nachdem zwischenzeitlich auch die noch ausstehende Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde eingetroffen ist, hat die Verwaltung den Förderantrag zum Feuerwehrgerätehausneubau komplettiert und an die Regierung von Unterfranken übersendet. Wenn alles planmäßig läuft, sollte der Bewilligungsbescheid zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn spätestens im August im Rathaus eintreffen.
 - Mittlerweile sind von allen drei Zuwendungsgebern (Amt für Ländliche Entwicklung, Landratsamt, Zweckverband Naherholung) die Zuschüsse für den Flurwegausbau zwischen Limbachshof und Kist eingegangen. Insgesamt belaufen sie sich auf einen Betrag in Höhe von 166.325,08 €. Damit bleibt von den Kosten der Maßnahme (203.517,79 €) eine Summe von 37.192,71 € ungedeckt. Diese teilen sich die Gemeinde Kist und die Gemeinde Kleinrinderfeld entsprechend der Länge der auf ihren Gemarkungen verlaufenden Flurwegstrecken im Verhältnis 1 zu 7. Somit zahlt die Gemeinde Kist einen Betrag von 4.649,09 €. Der Anteil der Gemeinde Kleinrinderfeld beläuft sich auf 32.543,62 € (= 16 % der Gesamtkosten).
-

Die **nächste Sitzung des Gemeinderates** findet am **Donnerstag, dem 25. Juli 2018**, statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Informieren Sie sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen in unserem Dorf.

Ihre/Eure Gemeinderatsfraktion der SPD/Freien Bürger:

